Kleine Anzeigen des „Courier"

Aerzte

B. H. W. Huyksman, M.D., Zimmer 21 Canada Life Bldg., Regina. Studierte an der Amsterdam Universität. Postgraduiert in Bonn und Heidelberg. Telephon 6561. Wohnung 1056 Angus Str. Telephon 4242. Ich spreche Deutsch.
Spezialist für Nerven- und Gemütskrankheiten.

Dr. Denis Sweeney, M.D., (Toronto) Chirurgie und Obstetris: Office 201 McCallum Hill Bldg.; Regina. Office Telephon 6288. Residenz Telephone 4220.

Dr. A. M. Savoie. Spezialist in Lungen- und Herzkrankheiten. 812 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office Telephon 5494. Haustelephon 5978. Spricht die russische Sprache

Rechtsanwälte

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
906—7 McCallum-Hill Gebäude.
Regina, Sask.
In Vibank jeden Mittwoch.

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B. W. W. Guggisberg, B.A.

J. A. FRASER, B. A.
Advokat und Notar.
Jeden Sonnabend in Tilke.
508 Northern Crown Bldg.
Phone 8325 Regina, Sask.

G. R. Broatch, LL.B. — Rechtsanwalt, Advokat und Notar. Spricht deutsch. — A. C. Broatch, LL.B. Bank of Montreal Gebäude, Moose Jaw, Sask.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina. Telephon 6328. tf.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Blk., Elfte Avenue, Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. H. J. Burrows.

EMMET F. COLLINS
Advokaten, Rechtsanwalt
öffentlicher Notar.
Merchants Bank Gebäude.
Telephon 2044 P. O. Box 122
Moose Jaw, Sask.

W. B. Watkins & Co.
Rechtsanwälte,
1770 Scarth Str.
Regina Sask.

Juweliere

M. G. Howe, Uhrenreparaturen, Heiratslizenzen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während Sie warten. M. G. Howe, Juwelier. Scarth Straße, Regina, Sask.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Maffig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Maffig, P. O. Box 124,
Regina, Sask

Maskerade-Kostüme zu vermieten.
Schreiben Sie um Katalog.
H. H. BARNES
Regina Sask Telephon 2066

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billiardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. R. Knorn, Eigentümer.

Hotel

HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Restaurants

ESSEN Sie kräftige Speisen
in einem deutschen Gasthaus
Saubere Betten, gute geräumige Zimmer. Freundliche und zuvorkommende Bedienung.
Sehr mäßige Raten.
NEW DEPOT CAFE
1831 South Rly. St., Regina.
Gegenüber Union Bahnhof

Bücherrevisoren

Dawson & Rosborough, Berechtigte Bücherrevisoren. W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan. Teilhaber, Wohnsitz in Regina. J. W. Rosborough C.A., Saskatchewan, Teilhaber, Wohnsitz in Moose Jaw. Phone 3734, Royal Bank Gebäude, Regina, Sask.

Photographen

Rossie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

Dr. Ralph Lebermann, Zahnarzt.
Regina
105—108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephon 2937. Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 8317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 805 McCallum & Hill Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6. Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und

Verlangt

Haushälterin gesucht. Aelterer, alleinstehender Witwer sucht tüchtige Frau, deutsch sprechend und kath., für sein Haus auf einer Farm. Guter Lohn und angenehmes Heim zugesichert. Briefe zu richten an **P. O. Box „E", Carmel, Sask.**

Gesucht — wird eine Haushälterin für einen katholischen Priester in deutscher Ansiedlung in Alberta. Eine Frau die gut deutsch sprechen kann, wird bevorzugt. Aelteres Paar oder Witwe mit einem Kind auch nicht ausgeschlossen. Anfragen sind zu richten an Box 70, „Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

Gesucht wird ein Mann für dauernde Stellung bei einer alleinstehenden Frau auf der Farm. Schweizer oder Deutscher vorgezogen. Muß melken können. Gehaltsansprüche und andere Auskunft erbeten an **Frau R. R. Tellenbach, Botha, Alberta.**

Maler und Anstreicher

Geisel & Kinzel
Deutsche Maler.
Empfehlen sich dem deutschen Publikum zur Uebernahme von Maler-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten bei mäßigen Preisen.
Gute und saubere Arbeit zugesichert.
2053 Montreal Str. Phone 3869.
Regina, Sask.

Phone 4535 Phone 4535
Reginas ältestes
Lackier- und Anstreicher-Geschäft
Ich übernehme irgendwelche Anstreicher-, Papierhänger- oder Kalsomine-Arbeiten. Keine Arbeit zu klein oder zu groß. Ich gehe mit meinen Leuten nach auswärtigen Plätzen, um Kirchen, Schulen, Häuser oder Ställe zu streichen. Preisberechnungen an Arbeiten werden prompt und kostenfrei geliefert.
Spezialität:
Lackieren und Anstreichen von Automobilen
Carl Molter
Lackierer und Anstreicher
1954—58 Halifax Str., Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

F. T. PARKER
Augen-Spezialist.
1844 Scarth Str., Regina, Sask.
Augen werden hier untersucht und Gläser angepaßt.

Acetylen Schweißung

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen, Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße.
Regina Sask.

Finanzagenten

Emil Seibel
Farm- und Stadteigentum gekauft und verkauft. Anleihen, Versicherungen u. s. w.
2263 Osler Str. Phone 2731
Regina, Sask.

Adam Huck
Vibank, Sask.
Real Estate und Versicherung, Eideskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente u.s.w.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung, Gebäude gegen Feuer und Blitz, Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

Zu verkaufen

Mangneto-Reparieren. Alle Arten. Generatoren und Starters. Schnelle Bedienung. Mäßige Preise. Western Ignition Service, 1886 Albert Street, Regina, Sask.

Aepfel zu verkaufen. McIntosh Red, Winterbanana, u. Wagner Aepfel No. 1 und No. 2 Domestic Pack, $1.50 per Kiste, geliefert f. o. b. Creston oder Duck Creek Station. Man schreibe in Deutsch oder Englisch an Grower, **E. Ostrensky, Wynndel, B. C.**

Schmiede zu verkaufen. Gebäude ist 24X50 Fuß. Vollständige Ausrüstung in Kraftmaschinen und kleinerem Werkzeug. Azetelyn-Schweißmaschine. In gutem Farmdistrikte. Viele Deutsche. Genügend Arbeit für zwei Mann. Verkaufe Maschinerie und vermiete Gebäude, wenn so gewünscht. Man schreibe an oder spreche vor bei **A. F. Olson, Shackleton, Sask.**

Herr Farmer!
Wir haben gerade von den Vereinigten Staaten eine große Sendung erhalten bestehend aus Armee-Sätteln Zäumen, Reit- und Armeehosen, Jakken, Schuhe, Gamaschen, neue und gebrauchte Sachen zu sehr niedrigen Preisen. Schreibt um die neue Preisliste. Bitte, schreibt in Englisch.
Army & Navy Store
1625 Broad Straße, Regina, Sask.

Auktionatoren

Etabliert 1910.
H. B. Browne & Co.
Auktionatoren von lebendem Vieh.
Medicine Hat, Alta.
Versteigerungen in allen Teilen Saskatchewans und Albertas abgehalten. Markschreibe oder telegraphiere um Datum und Bedingungen. Versteigerungen auf Farmer abgehalten.
Telephone 2292 und 3818.

Deutsches Restaurant
E. Brunner & Söhne.
1324—10. Ave., Regina, Sask.
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung.—Der Sammelplatz der deutschen Farmer und Einwohner. — Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im voraus versichert sein. — Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina.—Gute Mahlzeiten. — Gute Betten.
Mäßige Preise.

Trost.

Dem Samuel Pfefferkraut sein Jüngster, der Erich, ist mit 20 Mark in den Spielklub gegangen. Der Erich hat sich gesagt: was kann mir viel passieren. Ich kann 20 Mark verlieren. - Na, schön; aber gewinnen kann ich mit den 20 Mark, was das Zeug hält. Die Chancen sind also die günstigsten. Ich kann hunderttausend Mark verdienen und schlimmsten Falles mit den zwanzig Pleite gehen.

Im Klub guckt der Erich erst mal eine Weile lang zu. Er denkt: Sehe ich mein Geld gleich, kann ich's gleich verlieren. Dann bin ich fertig, dann habe ich keine Hoffnung auf die hunderttausend Mark mehr. Behalt ich's, bleibt die Hoffnung, habe ich einen Fond, habe ich die Möglichkeit. Behält Erich also das Geld.

Im ersten Spiel gewinnt die Bank. Erich lächelt; Hättste gesetzt, dann.....

Im zweiten Spiel gewinnt die Bank wieder. Erich schmunzelt und beschließt, vorläufig das weiteren theoretisch zu setzen. Im dritten Spiel gewinnt die Bank noch einmal. Auch das vierte Spiel setzt Erich in Gedanken. Auch das fünfte.

Erich denkt, jetzt hättste hundert Mark verloren. Nach dem sechsten Spiel murmelt Erich zu seiner Seele, daß nun die Wahrscheinlichkeit eine recht große sei, daß jetzt die Bank verliere, denn einmal müßten die Spieler ja schließlich herauskommen.

Wie die Bank achtmal hintereinander gewonnen hat, faßt Erich einen jähen Entschluß. Knittert mit zerknirschter Faust den Zwanziger auf das grüne Tuch....

Die Bank hält wieder ein. Zum neunten Mal.

Erich ist ein wenig betäubt. Dann erscheinen die Gegenstände und Menschen wieder klarer und seine Gehirntätigkeit setzt wieder ein. „Achtmal habe ich nicht gesetzt und dadurch hundertsechzig Mark gespart. Dadurch, daß ich sie nicht verloren habe. Glatt gespart habe ich sie. Sozusagen gewonnen. Verloren habe ich — bei dem Valutastand — in Wirklichkeit zwei Mark. Wenn man's nimmt, habe ich hundertundfünfzig Mark gewonnen.

Erich nimmt es so, schlüpft in Mantel, Hut und Handschuhe.

Hindernisse gibt es nur für den, der Hindernisse als Hindernisse ansieht.

—Beim Heiratsvermittler: Vermittler (zum Kandidaten): „Haben Sie selber Vermögen?"

„Nein."

„Einen Beruf?"

„Auch nicht; aber ich habe triftigen Grund."

„Also sagen wir Grundbesitzer."

— Auch das noch! Tante Emilia (zu Besuch bei ihrer verheirateten Nichte, sieht ihren 13jährigen Großneffen rauchen): „Hans, ich bin entsetzt! Was würde Deine Mama sagen, wenn sie sähe, daß Du Zigaretten rauchst?!"

Hans: „Die würde schön schimpfen; es sind die ihrigen."

— Erklärt. „Ihr Kommis hat so einen höhnischen Zug um den Mund!"

„Na, ja; wir verkaufen ja auch zu Spottpreisen!"

— Angewandtes Wort. „Der kleine Meier läuft jetzt immer in einer Lederjoppe umher. Hat er eigentlich ein Automobil?"

„Keine Spur. Er will es die Leute nur glauben machen."

„Aha. Also Auto-Suggestion."

— Verdächtig. Tochter (nach Hause kommend): „Mama, bei der Ausfahrt, die ich mit Charlie in seinem neuen Wagen machte, wären wir beinahe verunglückt. Das Pferd scheute und wäre beinahe einen Abhang hinabgerast. Im letzten Augenblick noch konnte Charlie sich bücken und die Zügel wieder erhaschen."

Kleiner Bruder: „Nanu? Wo waren denn die Zügel? Und wo hatte Charlie denn seine Hände?"

Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

280.

Mein lieber Herr Redaktionär:—

Die Lizzie, was meine Alte is, hat mich e ganze List voll Planze aufgeschriwwe, wo ich for sie triege sollt. Se hat ihren Meind aufgemacht in diesem Jahr nur, en kleine Wetschetebelgarte anzulege un alles annere for Blume un Busches un das all zu juhse. Se hat gesagt, was is der Juhs, so viele Wetschetebels zu planze. In die erichte Lein duht sich niemand drum battere un mer dehte mehr Wieds rehse, wie Wetschetebbels, wenn sie nit alle Dag dahinter her wär und bieseids das, deht ich sie das niehrschte davon speule. For den Riesen deht sie mir so viel planze, als wie sie kehr von nemme könnt un das annere wär for Flauersch wo wachse könnte so lang wie se wollte.

Se hat also jetzt Schnäpsdrehgens, un Kasmus un Spurlarks un Pappies un noch e ganze Latt annere Stoff hen wolle un ich hen dazu sein müsse, daß se alles kriegt hat. Wie ich zuerscht nachgefragt hen, hat der Dieler gesagt: „Mister Sauerämpfer, was denke Sie denn eumhau, wo mer die Plants hernemme solle? So weit hen mer noch kein Spring gehabt un in Konsequenz is auch noch nicks gewachse, mer konne den Stoff nit in unsere Kitschen un auch nit in unsern Keller rehse; mer müsse warte, bis die Naduhr so freindlich is un die Planze produhse duht." Well, sell hats for mich gesettelt un auf mein Heimweg hen ich emal bei den Wedesweiler gestappt. Ich hen den Wedesweiler verzählt was ich hen kaufe wolle un was mich der Dieler gesagt hat. Das is ja alles Nonsenz, hat der Wedesweiler gesagt. Mit die Sieds is das so e merkwerdige Sach. Wenn die lang genug in den Graund gelege hen, dann komme se eraus und wenn der Kalenner sagt, es is Spring un dann komme die Planze eraus, un es macht gar nicks aus, ob die Temperetschuhr warm is odder kalt; die Naduhr verlangt ihre Rechte. Bieseids das is es auch gar nit mehr so kalt un ich hen noch keine Plants gesehn, wo verfrore sin. Awwer ich will dich emal ebbes sage, es kommt heut Nacht en Feller in mein Platz, wo in so Sache en Ekspert is un wenn du den frage duhst sin ich schuhr, daß er dich alle Planze besorge duht, wo du hen willst. Also du besser komm emal erein.

Wie ich heim komme sin, hen ich alles die Lizzie verzählt un die hat gesagt, wenn das der Käs wär, dann könnt ich sie auch grad so gut noch mehr Planze besorge un schuhr genug hat se mich e ganze List gewwe, wo se all noch gewollt hat. So lang ich nit for die Planze hen zu laufe brauche, hen ich ja nicks drum gewwe un ich sin am Abend mit meine List zu den Wedesweiler gange. Dort is der Feller auch hinkomme un Se hätte nur emal höre solle, was der for Lateinische Ekspreschen gewußt hat! Ich hen ja in meine junge Jahre auch die Lengwitsch studiert, awwer ich hen keine Spur mehr von gewußt. Wenn der Feller awwer so e lätten Ekspreschen gejuhst hat, dann hen ich immer geschmeikt un hen gesagt, das wär ahlrecht. Die Annere hen drum erum gesesse un hen die Mailer aufgesperrt. Mehbie se hen gedenkt, ich wär en arig schmarter Feller, mehbie se hen auch gedenkt, ich wär en verdollter Fuhl. Ennjweg hen ich nicks drum gewwe.

Der Mann hat meine Order genomme un hat gesagt in so emaut drei odder vier Dag hätt ich alles un er deht mich auch en sehre Preis for mache. Ob der Preis jetzt sehr for ihn, odder sehr for mich is, das hen ich nit gewußt, hen awwer auch nicks drum gewwe. Mer hen noch e paar Batteldier Wein gedrunk un ich hen off Kohrs dafor bezahlt. So sin ich. Ich hen mich e Kappie von allem gemacht, was ich forder hen un die hen ich mit heimgenomme, so daß die Lizzie alles habdicke könne, wenn se es kriegt hat. Am nächste morge da hat awwer die Arbeit in den Garte gestart. Ich hen alle Better auffdicke un rechte müsse for daß mer die Planze hen gleich setze konne un Se mach sich kein Begriff davon, was mich der Schapp gefreut hat. Eigentlich juh, nach die erichte Stund hen ich schon nit mehr gewußt, ob ich en Buckel un e Kreuz gehabt hen; ich sin so lahm gewese, als wenn ich jede Minnit umfalle wollt. Die Lizzie is immer dabei geblinwwe un hat Orderich gewwe un, wenn ich emal gegrohnt hen, wenn ich es for Pehns gar nit mehr hen aushalte könne, dann hat se gesagt, ich sollt mich nur nit weh duhn wenn ich awwer denke deht, se deht zu viel von mich frage, dann sollt ich warte bis die Schul auslasse deht, dann könnte mehbie die Buwe den Schapp for mich duhn, die wäre wahr keine starker wie ich. Sie könne immätschinne wie ich so en Tahl gleiche duhn; ich hen e Wut gehabt, die gar nit diskreibt werde kann; awwer ich hen druff losgeschafft un hen nicks um meine Bohns gewwe un hen nit for mein Herzschuß gekehrt un wisse Se was, ich hätt puttinier mein Verstand verlore, wenn das auch nit zu viel emaunte duht. Wie ich genug gehabt hen, da hen ich mich den lange Weg hinfalle lasse un hen geäckt, als ob ich doht wär. Se hen mich ins Hans getrage un hen mich mit Schnaps eingeriwwe. Diesmal hen ich je doch gefuhlt, womit ich verbleiwe Ihne Ihrn liewer

Philipp Sauerampfer.

Was sich die sibirischen Flößer erzählen.

„Im Jahre 1884," erzählte Korolenko, „war ich auf einer der Lena-Inseln und mußte eine Nacht zusammen mit den Flößern zubringen, die das denkbar freudlosesste Leben führen. Ich hörte nichts wie Klagen von ihnen, bis einer der Männer, die um ein Holzfeuer lagerten, gedankenvoll sagte: „Vielleicht können wir noch von Tschernischewsky etwas Gutes erwarten!"

„Was habt ihr mit Tschernischewsky gemein?" fragte ich. „Kennt du denn nicht die Sage? Ich will Sie dir erzählen," erwiderte er, die Holzschuhe zurechtschiebend, und begann zu erzählen:

„Tschernischewsky war unter dem Zaren Alexander II. ein bedeutender General und der allererste Senator. Eines Tages berief der Kaiser alle seine Senatorn und sprach: „Ich höre viel unliebsames aus meinem Reiche und die Leute beklagen sich über Mißstände. Was soll geschehen, um ihre Lage zu verbessern?"

„Nun, die Senatoren sagten dies und jenes, man weiß ja, wie es bei solchen Anlassen zugeht! Tschernischewsky aber schwieg, bis der Zar ihn fragte: „Warum hörte ich nichts von dir? sprich!"

„Deine Senatoren," erwiderte Tschernischewsky, „sprechen sehr gut und schlau, aber nur nicht das, was erforderlich ist! Dabei liegt die Sache ganz einfach! Schau nur auf uns, Väterchen Zar, wie wir mit Gold und Silber geschmückt sind — haben wir nicht viel weniger als andere gearbeitet. Gerade diejenigen, die sich in deinem Staate am meisten abplagen und schaffen, die laufen ohne Hemd herum. Es geht alles verkehrt. Willst du die Dinge besser machen, so gib uns weniger Gehalt und mehr Arbeit und nimm von dem übrigen Volke einige Lauen weg!"

Die Senatoren waren empört, und einer derselben sprach: „Es ist nun einmal solch eine Zeit bei uns gekommen, daß ein Wolf den anderen fressen will!"

Beleidigt gingen die Senatoren von dannen. Der Zar blieb mit Tschernischewsky allein am Tische sitzen. Nach einer kleinen Pause sagte der Monarch: „Nun, mein Brüderchen Tschernischewsky, ich habe dich sehr lieb, aber da mit nichts zu machen, ich muß dich weit fortschicken, da ich mit dir allein doch nicht die Geschäfte erledigen kann!"

Der Zar weinte und befahl, Tschernischewsky nach Sibirien abzuführen. In Petersburg blieben jedoch sieben Söhne des Verbannten, die bei guter Erziehung heranwuchsen und später Generale wurden. Sie wandten sich an den neuen Kaiser und baten: „Majestät, laß unsern Vater heimkehren, den der deinige so geliebt hat. Jetzt wird er auch nicht mehr allein sein, da wir sieben Generale mit ihm gehen wollen!"

Der Kaiser ließ Tschernischewsky zurückkommen, und jetzt wird er ihn ja austragen, wie es in Sibirien und den fernen Gebieten seines Reiches aussieht!"

„Ich brachte den Verbannten im Boote nach dem Landungsplatz," erzählte der alte Flößer lebhaft, „und als die Gendarmen ans Ufer stiegen, verbeugte ich mich bis zur Erde vor Tschernischewsky und sagte: „Nikolai Gawrilowitsch, hast du gesehen wie leben?"

„Ich habe es gesehen!..." war seine Antwort. Aus dieser hörte der arme Flößer die zuversichtliche Gewähr für eine freundlichere Zukunft heraus, der die „Wacht am grauen Steine" entgegensehen dürfe.

Als ich in Saratow mit Tschernischewsky zusammentraf, berichtete Korolenko, erzählte ich ihm diese Legende. Er hörte aufmerksam zu, lächelte in seiner ironischen und herzlichen Weise, schüttelte den Kopf und erwiderte: „Ach ja, das sieht der Wahrheit merkwürdig ähnlich!... Kluge Burschen, diese Flößer!..."

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT
Für wehen Hals,
Brusterkältung,
Diphtheritis,
Verrenkungen
und alle Familienkrankheiten
Hergestellt von der
Minard's Liniment Co., Limited
Yarmouth, N. S.

Musikinstrumenten
aller Art zu billigsten Preisen repariert. — Alle Arbeit garantiert. Musikinstrumenten zu verkaufen. Billigste Lieferung. — Briefe in deutscher Sprache beantwortet. — Sendet Instrumente an unsere Adresse. — Musikinstrumente und Photographie-Apparate repariert.
Western Musical Repair Shop.
1767 Broad Str., Regina, Sask.

Warum operiert werden?
„Hepatola" beseitigt Gallsteine ohne Schmerzen binnen 24 Stunden. Vertreibt Blinddarm - Entzündung, Magen- und Leberleiden. Enthält keine Giftstoffe. Wird nicht in Apotheken verkauft.
Mrs. Geo. S. Almas,
Einzige Herstellerin
Phone 4855 230 Fourth Ave. S
Preis $6.50. Saskatoon, Sask
Briefe in allen Sprachen beantwortet.

Erfinder!
Fabrikanten schätzen immer gute Erfindungen. Reichtümer werden erstanden durch neue Ideen, die modernen Zeiten angepaßt sind. Schreibt um freie Liste von Ideen, die noch zum Erfinden sind an
The Ramsay Co.
273 Bank Str. Ottawa, Ont.
Patent-Anwälte.

Canadian Pacific Dampfer
Bringe deine Angehörigen von Europa jetzt nach Canada. Alle Raten von Europa nach dem westlichen Canada sind kürzlich um $10 verringert worden.
Kaufe Schiffskarten für sie und sehe zu, daß auf diesen Karten
Canadian Pacific Steamships
zu lesen ist. Wir haben Dampfer die von Hamburg, Cherbourg, Antwerpen und Havre direkt nach Canada abfahren.
Wir haben unsere eigene Büros in den Hauptstädten Europas, einschließlich Moskau, Kowno, Libau, Warschau, und Lemberg. Fair und ehrlich bei allem behilflich. Wir liefern gratis alle zum Einwandern benötigte Papiere. Mitgegeben alle Auskunft in der deutschen Sprache. Schreibe um genaue Auskunft an:
W. C. Casey, Generalagent.
Canadian Pacific Steamships, Limited
364 Main Street Winnipeg, Man.

— Die Wahrheit wird oft, wie eine Laterne so gehalten, andere zu beleuchten, aber selbst steht man vorsichtig zurück im Schatten.

— Arbeit, Schmerz und Freude gehören zum Leben eines jeden Menschen; wohl dem, in dessen Leben die drei richtig verteilt sind.

— Drei Dinge machen einen guten Meister: Wissen, Können und Wollen.

Schiffskarten
von oder nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Polen, Jugoslavien, Cechoslokei, Rußland und Ukraine.
Laßt uns arrangieren, Ihre Freunde und Verwandte nach Canada zu bringen.
Einwanderungsgesetze sind jetzt sehr leicht.
Geld zurückerstattet, falls sie nicht kommen können.
Unsere Agenten in allen Großstädten aller Länder sind unseren Emigranten immer behilflich.
Alle benötigten Papiere von uns angefertigt.
Man Schreibe an
Old Country Booking Office
S. M. Grün
Ground Floor, McCallum Hill Bldg. — Tel. 3857 — Regina.
Etabliert 1916.